

# RS Vwgh 2016/2/26 Ra 2016/12/0003

JUSLINE Entscheidung

🕒 Veröffentlicht am 26.02.2016

## Index

L22006 Landesbedienstete Steiermark  
10/01 Bundes-Verfassungsgesetz (B-VG)  
10/07 Verwaltungsgerichtshof

## Norm

B-VG Art133 Abs4;

DBR Stmk 2003 §269 Abs1 Z2;

VwGG §28 Abs3;

VwGG §34 Abs1;

1. B-VG Art. 133 heute
  2. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2019 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
  3. B-VG Art. 133 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
  4. B-VG Art. 133 gültig von 25.05.2018 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 22/2018
  5. B-VG Art. 133 gültig von 01.08.2014 bis 24.05.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 164/2013
  6. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2014 bis 31.07.2014 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 51/2012
  7. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.2004 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 100/2003
  8. B-VG Art. 133 gültig von 01.01.1975 bis 31.12.2003 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 444/1974
  9. B-VG Art. 133 gültig von 25.12.1946 bis 31.12.1974 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 211/1946
  10. B-VG Art. 133 gültig von 19.12.1945 bis 24.12.1946 zuletzt geändert durch StGBI. Nr. 4/1945
  11. B-VG Art. 133 gültig von 03.01.1930 bis 30.06.1934
- 
1. VwGG § 28 heute
  2. VwGG § 28 gültig ab 01.01.2019 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 138/2017
  3. VwGG § 28 gültig von 01.01.2017 bis 31.12.2018 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 24/2017
  4. VwGG § 28 gültig von 01.01.2014 bis 31.12.2016 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
  5. VwGG § 28 gültig von 01.07.2008 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008
  6. VwGG § 28 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
  7. VwGG § 28 gültig von 01.01.1991 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. Nr. 330/1990
  8. VwGG § 28 gültig von 05.01.1985 bis 31.12.1990
- 
1. VwGG § 34 heute
  2. VwGG § 34 gültig ab 01.07.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 2/2021
  3. VwGG § 34 gültig von 01.01.2014 bis 30.06.2021 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
  4. VwGG § 34 gültig von 01.03.2013 bis 31.12.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 33/2013
  5. VwGG § 34 gültig von 01.07.2008 bis 28.02.2013 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 4/2008

6. VwGG § 34 gültig von 01.08.2004 bis 30.06.2008 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 89/2004
7. VwGG § 34 gültig von 01.09.1997 bis 31.07.2004 zuletzt geändert durch BGBl. I Nr. 88/1997
8. VwGG § 34 gültig von 05.01.1985 bis 31.08.1997

### **Rechtssatz**

Das Zulässigkeitsvorbringen der Beamtin betrifft die Abweisung ihres Antrages auf Verwendungszulage gemäß § 269 Abs. 1 Z 2 Stmk DBR 2003. Der VwGH hat sich bereits mit dieser Gesetzesbestimmung befasst (vgl. E 11. Oktober 2006, 2004/12/0186). Insofern die Beamtin als grundsätzliche Rechtsfrage ins Treffen führt, ob das VwG ihren Arbeitsplatz und die von ihr als vergleichbar eingestuften Verwendungen anderer Beamter hinreichend deutlich beschrieben hat, ist ihr entgegenzuhalten, dass diese Frage einzelfallbezogen und auch in Abhängigkeit vom Sachvorbringen der Parteien zu beurteilen ist. Sie bildet jedenfalls dann keine grundsätzliche Rechtsfrage, wenn das VwG in diesem Zusammenhang vertretbar vorgegangen ist, was hier auch der Fall ist: Der Arbeitsplatz der Beamtin ist mit hinreichender Deutlichkeit umschrieben. Zutreffend hat sich das VwG in diesem Zusammenhang nicht bloß auf die Organisationsnormen gestützt, sondern hat auch die aus dem "BH-Benchmarking" resultierenden, nach der herrschenden Weisungslage von der Beamtin tatsächlich zu erbringenden Tätigkeiten in seine Betrachtung miteinbezogen (vgl. E 30. April 2014, 2013/12/0149). Das Zulässigkeitsvorbringen der Beamtin betrifft die Abweisung ihres Antrages auf Verwendungszulage gemäß Paragraph 269, Absatz eins, Ziffer 2, Stmk DBR 2003. Der VwGH hat sich bereits mit dieser Gesetzesbestimmung befasst vergleiche E 11. Oktober 2006, 2004/12/0186). Insofern die Beamtin als grundsätzliche Rechtsfrage ins Treffen führt, ob das VwG ihren Arbeitsplatz und die von ihr als vergleichbar eingestuften Verwendungen anderer Beamter hinreichend deutlich beschrieben hat, ist ihr entgegenzuhalten, dass diese Frage einzelfallbezogen und auch in Abhängigkeit vom Sachvorbringen der Parteien zu beurteilen ist. Sie bildet jedenfalls dann keine grundsätzliche Rechtsfrage, wenn das VwG in diesem Zusammenhang vertretbar vorgegangen ist, was hier auch der Fall ist: Der Arbeitsplatz der Beamtin ist mit hinreichender Deutlichkeit umschrieben. Zutreffend hat sich das VwG in diesem Zusammenhang nicht bloß auf die Organisationsnormen gestützt, sondern hat auch die aus dem "BH-Benchmarking" resultierenden, nach der herrschenden Weisungslage von der Beamtin tatsächlich zu erbringenden Tätigkeiten in seine Betrachtung miteinbezogen vergleiche E 30. April 2014, 2013/12/0149).

### **European Case Law Identifier (ECLI)**

ECLI:AT:VWGH:2016:RA2016120003.L02

### **Im RIS seit**

06.04.2016

### **Zuletzt aktualisiert am**

07.04.2016

**Quelle:** Verwaltungsgerichtshof VwGH, <http://www.vwgh.gv.at>

© 2026 JUSLINE

JUSLINE® ist eine Marke der ADVOKAT Unternehmensberatung Greiter & Greiter GmbH.

[www.jusline.at](http://www.jusline.at)